5. April 1930

Das Reichsbanner

Beilage für den Gau Groß-Thüringen
Zeitung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, Bund Deutscher Kriegsteilnehmer u. Republikaner E. V., Sitz Magdeburg

Mitteilungen des Gauvorstandes Groß-Thüringen (Weimar).

Abrechnung. Wir machen die Ortsvereine nochmals darauf aufmerksam, daß die Abrechnung für das 1. Vierteljahr bis spätestens 15. April an uns eingesandt werden muß.

„Die Partei der Phrase." **Vom Bundesvorstand ist im Anschluß an die Broschüre „Das wahre Gesicht des Nationalsozialismus" eine neue mit dem Titel „Die Partei der Phrase" herausgegeben worden, von der wir den Ortsvereinsvorständen ein Ansichtsformular inzwischen zugesandt haben. Die Broschüre ist bei uns zu beziehen zum Preise von 25 Pf. ausschließlich Porto. Wir bitten um weitestgehende Verbreitung dieser Broschüre. Auch bitten wir, sie den Gewerkschaften und sonstigen republikanischen Organisationen zum Vertrieb anzubieten.**

Bundes-Jugend- und -Spielmannstreffen in Magdeburg. Wir machen bei dieser Gelegenheit auf das bereits den Jungbannergruppen zugegangene Schreiben des Gau-Jugendführers aufmerksam und bitten dieselben, alles daranzusetzen, um möglichst zahlreich an der Kundgebung in Magdeburg teilzunehmen.

Reichsschießen des Reichskartells Republik. Wie uns bekanntgeworden ist, ist beabsichtigt, mit dem Bundes-Jugend- und -Spielmannstreffen des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold zu Pfingsten in Magdeburg ein Reichsschießen des Reichskartells Republik zu verbinden. Zugleich soll dabei eine Konferenz der Gauschießwarte stattfinden.

Wir bitten um sofortige Nachricht, ob Vereine gewillt sind, an diesem Schießen teilzunehmen. Die Nachricht muß bis spätestens 10. April bei uns eingegangen sein.

Filme. Wir sind in der Lage, unsern Ortsvereinen Filme zur Verfügung zu stellen, sofern es ihnen möglich ist, in den Filmtheatern am Ort diese Filme laufen zu lassen. Wir empfehlen da vor allen Dingen den Film „Giftgas" sowie auch den Film „Der Hauptmann von Köpenick". Aber auch andre Filme sind durch uns zu beziehen.

Nach Anfrage geben wir nähere Mitteilung über die Leihbedingungen.

Mit kameradschaftlichem Gruß Frei Heil!

Seele. Dr. Dietzel.

Für Seele, gegen Frick!

Die am 23. März d. J. tagende Gauversammlung war für alle Kameraden, die an ihr teilgenommen haben, bestimmt ein Erlebnis. Standen die bisherigen Gauversammlungen schon auf einem hohen Niveau, so war diese Gauversammlung überwältigender Ausdruck des Geistes der Zusammengehörigkeit, des Zusammenschlusses und der Kameradschaftlichkeit im höchsten Sinne des Wortes. Das Motto dieser Gauversammlung waren die Worte des Kameraden Seele in seinem Geschäftsbericht:

„Wenn die Nationalsozialisten diesen Staat vernichten wollen, dann müssen sie zuvor das Reichsbanner vernichten."

Zu Beginn der Gauversammlung begrüßte Kamerad Seele die erschienenen Delegierten und Gäste, insbesondere auch die Vertreter der republikanischen Parteien und republikanischen Presse. Vor allen Dingen galt sein Gruß unserm Bundesvorsitzenden Kamerad Hörsing, der nach Seeles Begrüßungsansprache in seiner Erwiderung auf die gespannte Lage in Thüringen und im Reiche einging und darauf hinwies,

daß die Vorgänge, die sich jetzt in Thüringen abspielen, das Land zum Gespött der zivilisierten Welt machen.

Die deutsche Republik hat den Schaden davon, weil solche Vorfälle geeignet sind, ihr Ansehen herabzusetzen. Dem Reichsbanner fällt die Aufgabe zu, zu verkünden, daß die republikanische Bevölkerung mit diesen Vorgängen nichts zu tun hat. Doch ergibt sich aus ihnen für Thüringen die Notwendigkeit einer starken republikanischen Front, damit das Vertrauen zu dem Lande im Reiche wiedergewonnen und es in normale Verhältnisse geführt wird.

Im Anschluß daran gab der Kamerad Seele seinen Geschäftsbericht. Er ging auf die im vergangenen Jahre geleistete Arbeit ein, vor allen Dingen auf die Arbeit, die von den Kameraden geleistet wurde beim Volksbegehren, bei den preußischen Wahlen, bei den thüringischen Wahlen sowie beim Volksentscheid. Er stellte fest, daß die Kameraden bei all diesen Kämpfen ihre Pflicht getan hätten, daß es aber noch notwendig sei, daß die republikanischen Parteien mehr wie bisher mit uns zusammen arbeiten und unterstützen. Er konnte weiter mitteilen, daß im Laufe des letzten Geschäftsjahres der Gau gute Fortschritte gemacht hat. Nicht weniger als 1900 Mitglieder wurden gewonnen und 13 neue Ortsgruppen gegründet. Insbesondere ist bei der letzten Werbetätigkeit im Februar d. J., deren Zahl in der oben angegebenen nicht mit enthalten ist, von einem großen Teil der Ortsgrupppen trotz der Erwerbslosigkeit außerordentlich gut gearbeitet worden. Von Mitgliedern des Gauvorstandes wurden im Jahre 1929 abgehalten: 157 Versammlungen, 14 Kundgebungen sowie 43 Sitzungen und Konferenzen. 3000 Kameraden haben trotz der schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse an der Bundesverfassungsfeier in Berlin teilnehmen können. Kamerad Seele dankte allen Kameraden, die mitgewirkt haben, für ihre Opferbereitschaft und für ihre pflichtbewußte Tätigkeit.

Im Anschluß daran gab der Kamerad Dr. Dietzel den Kassenbericht, der zeigte daß im letzten Geschäftsjahr die Kassenverhältnisse des Gaues sich außerordentlich gebessert haben. Er mußte aber darauf hinweisen, daß leider noch immer eine Anzahl Ortsgruppenkassierer und -unterkassierer im Interesse der Kameraden und der ihnen zustehenden Versicherungen nicht ihre Pflicht in dem Maße taten, wie es notwendig war. Insbesondre verwieß er darauf, daß es dringende Pflicht eines jeden Kassierers sei, die Zeitungsbeträge pünktlich zu überweisen.

Dem Gesamtvorstand wurde Entlastung erteilt und der Gauvorstand in seiner bisherigen Zusammensetzung mit Ausnahme eines Mitgliedes, des Kameraden Dr. Jobst, der neu hinzutritt an Stelle des ausgeschiedenen Kameraden Dr. Schulze, wieder in Vorschlag gebracht.

Bevor die Versammlung zur Neuwahl des Vorstandes trat, wurde eine vom Kameraden Wagner, Meiningen, in Vorschlag gebrachte Vertrauenskundgebung für den Kameraden Seele mit folgendem Wortlaut angenommen:

„Die im Gau Großthüringen des Reichsbanners „Schwarz-rotgold" vereinigten Tausende verfassungstreuer Republikaner haben mit Entrüstung von der versuchten Maßreglung ihres Vorsitzenden, des Kameraden Seele, durch die Thüringer Regierung Kenntnis genommen. Sie sprechen dem Kameraden Seele ihren Dank und ihre Verbundenheit mit ihm aus, indem sie sich geschlossen zu dem vom Kameraden Seele im Auftrag des Gauvorstandes gezeichneten Aufruf gegen die nationalsozialistischen Mitglieder der Thüringer Regierung bekennen, dessen Berechtigung von heute durch die Taten des nationalsozialistischen Innen- und Volksbildungsministers Dr. Frick voll und ganz bewiesen ist."

Die Vorstandswahl ergab dann bis auf den oben genannten Kameraden einstimmige Wiederwahl. Dem Gauvorstand und insbesondere den Kameraden Seele und Dr. Dietzel wurde von der Versammlung für ihre Tätigkeit der Dank ausgesprochen.

Zum Schlusse ergriff Kamerad Hörsing das Wort. Er gab seiner großen Befriedigung über den Verlauf der Tagung Ausdruck und dankte dem Gauvorstand sowie sämtlichen Funktionären und Kameraden, die mitgearbeitet hatten, für die außerordentlich gute Arbeit, die sie in Thüringen geleistet hatten. Er wies dann darauf hin, daß auf dem Gebiet der Jugendorganisation das Reichsbanner noch ein großes Betätigungsfeld hat. 60 Prozent der deutschen Jugend sind noch von niemand erfaßt worden, und von denen, die erfaßt worden sind, gehört leider der größte Teil nicht zur republikanischen Front. Die Vertrauenskundgebung für den Vorsitzenden Seele wird vom Bundesvorstand gebilligt und ihr restlos zugestimmt. Wer seine Hände an den Kameraden Seele legt, legte sie damit auch an den Bund, und es wird dafür gesorgt werden, daß die entsprechende Antwort erfolgt. Ein großer Fortschritt für die Stabilisierung der Republik könnte erzielt werden, wenn es gelänge, die Koalitionsparteien auf eine Linie zu bringen. Im Reichsbanner ist kein Platz zur Austragung politischer Differenzen zwischen den republikanischen Parteien.

Namens des Gauvorstandes gab Kamerad Seele die Versicherung ab, daß das Thüringer Reichsbanner sich der ihm gestellten Aufgaben vollkommen bewußt ist und alles tun wird, den Kampf für die Befreiung Thüringens von der Naziherrschaft siegreich zu vollenden. Ein begeistertes dreifaches „Frei Heil" schloß die Konferenz, die angesichts der Thüringer Not und der bevorstehenden Auseinandersetzungen mit den republikfeindlichen Elementen im Lande eine besondere Bedeutung erhält. —

Aus den Ortsvereinen

Ellrich. Die Ortsgruppe des Reichsbanners veranstaltete im Schützenhaus eine Kundgebung. Der Vorsitzende, Kamerad L. Wille, begrüßte die Erschienenen. Zuerst brachte der gemischte Chor des Arbeitergesangvereins Vorwärts das Lied „Weltenfrieden" vortrefflich zu Gehör. Sodann hielt Kamerad Landrat Kunzemann (Nordhausen) einen Vortrag „Wie stellen wir uns zur Republik?" Der Redner verstand es, in einem zweistündigen Referat die Anwesenden zu fesseln. Mit scharfen Worten geißelte der Redner das Gebaren der Gegner. — Der Vorsitzende der Invaliden, Fr. Drechsler, gab dann eine Entschließung bekannt, in der es heißt: „Die republikanisch gesinnten und auf republikanischem Boden stehenden Gewerkschaften und Vereinigungen von Ellrich, welche sich heute abend im Schützenhaus versammelten, bekunden hiermit einstimmig, daß sie die heutige Staatsform bejahen. Die Republik betrachten sie als die beste Grundlage für die Fortführung einer gesunden Sozialversicherung mit dem Ziele, der arbeitenden Bevölkerung, den Kriegsinvaliden und deren Hinterbliebenen, den Arbeitslosen und Arbeitsunfähigen ausreichende Unterstützung zur Sicherung ihrer Existenz zu erkämpfen." In der Entschließung werden weiterhin verschiedene Forderungen aufgestellt. Der Vorsitzende brachte den Dank der Versammlung für die Ausführungen des Landrats zum Ausdruck.

Ilmenau. Unsre Jungbannerarbeit. Zur Orientierung im Gelände zogen wir am Sonnabendabend in die Rodelbahnhütte, und zwar sollte das von drei Seiten auf dem schnellsten Wege geschehen. Unparteiische mußten an der Hütte die Sache beobachten. Etwas ganz Zufälliges hinderte uns an unserm Plan. Als wir auf die Hütte zuschritten, jammerte jemand, zwei alte Leute standen im Dunkeln, am Erdboden lag ein junger Mann, sich vor Schmerzen in der Nässe wälzend. Es gab kein Ueberlegen, denn es mußte Hilfe geschafft werden. Ein Zeichen des Führers (es hallt in den Bergen wider) und im Nu wurde es lebendig, denn unsre Kameraden wußten, daß es ein Warnungs- und zugleich Sammelsignal war. Schnell ein paar starke Aeste, Tragriemen, Brotbeutelbänder abschnallen und Reisig sammeln, wer zwei Röcke anhatte einen ausziehen, so wurde in kurzer Zeit eine Tragbahre fertiggestellt. Zwei gute Läufer mußten nach der Stadt und Hilfe holen, während die ersten sechs Mann den Kranken nach der Stadt transportierten. Nachdem der Kranke warm wurde, verlangte er zu trinken (zum Glück hatten einige noch in der Flasche ein alkoholfreies Getränk). Er konnte uns nun seinen Namen nennen und mitteilen, daß er aus Schwäche zusammengebrochen sei. Nach 20 Minuten bekamen wir in der Stadt Arbeitersamariter zu Hilfe, die ihn mit unsern Leuten in die Wohnung schafften. Das war eine unvorbereitete Uebung, aber sie wurde zur Zufriedenheit aller ausgeführt, obwohl kein Samariter oder Fachmann unter uns war. Darum Jungbannerleute, zu jedem Ausflug: „Brotbeutel, Feldflasche mit Inhalt und zu rettenden Zwecken eine Leine eingesteckt!" H.

Kahla. Die Februarversammlung des Reichsbanners fand am 26. Februar im „Rosengarten" statt. Der Besuch war sehr gut. Nachdem zwei neue Mitglieder aufgenommen worden waren, erstattete der Ortsgruppenvorsitzende, Kamerad Frommelt, den Bericht über die Kreiskonferenz. Aus demselben sei hervorgehoben, daß beschlossen wurde, daß jedes Mitglied jetzt auf dem übernommenen Posten zu bleiben habe. Zur Absendung an den 1. Gauvorsitzenden, Kameraden Seele, gelangt einstimmig folgende Entschließung: „Die am 26. Februar im Volkshaus „Rosengarten" zu Kahla versammelten Mitglieder der Ortsgruppe Kahla des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold bekunden dem 1. Gauvorsitzenden, Kameraden Seele, ihre freudige Zustimmung zu seinem mutigen Eintreten für das Ansehen der Republik. Sie bitten ihn, auf diesem Wege mutig weiterzuschreiten und seine Arbeit fortzusetzen für den freien deutschen Volksstaat." — Anschließend wurde bekanntgegeben, daß die Werbung für die Reichsbannerpresse am Orte bisher 18 neue Leser gebracht hat. —

Rehungen. Die Ortsgruppe des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold hatte zu einem republikanischen Werbeabend nach der Gastwirtschaft Stolze eingeladen. Der festlich in den Farben der Republik geschmückte Saal war überfüllt. Der Vorsitzende, Kamerad Heinrich Genzel, begrüßte in herzlichen Worten die Erschienenen. Kreisleiter Kamerad Jungblut betonte in seinem mit Beifall aufgenommenen Vortrag u. a.: Als wahre Friedensorganisation werden wir nicht den Haß predigen, sondern aufzuklären versuchen; denn nur mit der ungeschminkten Wahrheit können die Dinge gemeistert werden. Die Feinde der Republik sollen aber auch wissen, daß ihnen unser Kampf, unsre ganze Stoßkraft gilt, falls nicht die Gesetzgebung, die Regierung sich entschließt, die staatsfeindlichen Organisationen in die Schranken des politisch Erträglichen zurückzuweisen. Mit großer Begeisterung wurde das Hoch auf die deutsche Republik aufgenommen. Das Jungbanner Nordhausen wartete mit ausgezeichneten Theaterstücken, Rezitationen und Pyramiden auf. Kreisjugendleiter Erich Prophet (Nordhausen) sprach von dem weiten Arbeitsfeld, das in der Werbung der Jugend für den republikanischen Gedanken gegeben sei. Die Jungkameraden wollen mitarbeiten, wollen eingesetzt werden und im Kampf in vorderer Linie stehen. Der Vorsitzende, Kamerad Genzel, brachte zum Schlusse seine Freude über den wohlgelungenen Abend in herzlichen Dankesworten an alle Mitwirkenden zum Ausdruck. —

Bad Sachsa. Am Sonntag veranstaltete die hiesige Ortsgruppe des Reichsbanners eine Schnitzeljagd. Wenn auch die Beteiligung besser sein konnte, so war aber unter den 25 Kameraden eine hervorragende Stimmung. Es war eine Lust zu sehen, wie etwa um 1 Uhr Rast gemacht wurde und an einem großen Lagerfeuer ein jeder seinen Rucksack auspackte, um dann kräftig „reinzuhauen". Mit frohem Gesang ging es danach zurück, und alle werden wieder mit dabei sein, wenn es gilt, solche frohen Stunden im Kameradenkreise zu verleben. Allen aber, die zu Hause saßen, rufen wir zu: Beteiligt euch an solchen Wandrungen, denn das hebt das Kameradschaftsgefühl! —

Schleifreisen. Die vom Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold am Sonnabend veranstaltete Bundesgründungsfeier in der Bockmühle bei Schleifreisen, bei der die Ortsgruppen Bobeck-Albersdorf, Hermsdorf, Klosterlausnitz, Schleifreisen und Jungbanner Eisenberg vertreten waren, hatte sich eines guten Besuches zu erfreuen. Nicht zu diesem Bezirk gehörend, war außerdem die Ortsgruppe Stadtroda anwesend. Ein von den genannten Ortsgruppen ausgeführter Durchmarsch durch den Ort hat seinen Zweck nicht verfehlt, brachte doch die Einwohnerschaft durch ihren starken Besuch an der Veranstaltung ihre Sympathie für das Reichsbanner zum Ausdruck. Ein Vorspruch eines Eisenberger Jungbannermannes, sowie ein gemeinsamer Gesang „Freiheit, die ich meine" leitete die Veranstaltung ein. Hierauf folgte die Begrüßung durch den Kameraden Körbs (Schleifreisen). Vom Kameraden Heinicke (Eisenberg) sowie einem Jungbannermann aus Jena wurde auf die Bedeutung und Notwendigkeit des Reichsbanners im allgemeinen hingewiesen. Diese Millionenorganisation werde jeden Versuch, die Republik zu stürzen, mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln entgegentreten. Ganz besonders wurde auf die politisch gespannte Lage in Thüringen hingewiesen, die besondere Beachtung wegen des nationalsozialistischen Innenministers Frick bedarf. Dieser am Kapp-Putsch tätig gewesene Frick, der uns ja durch die letzten Zeitungsmeldungen nicht als Freund der Republik bekannt ist und der, wie aus einer nationalsozialistischen Zeitung hervorgeht, sich mit seiner Partei das rote Hermsdorf und Umgegend als nächstes Kampfziel gesteckt hat, wird sich an der Geschlossenheit der hiesigen republikanischen Kampfesfreude den Schädel einrennen. Mit besonderer Entrüstung wurde das von Frick gegen den in republikanischen Kreisen sehr beliebten Kam. Seele beantragte Disziplinarverfahren zur Kenntnis gebracht. Folgende sympathisierende Kundgebung an Kameraden Seele, die einstimmige Annahme fand, zeugt von dem starken Vertrauen, das Kamerad Seele in republikanischen Kreisen besitzt. „Die am 22. Februar 1930 in der Bockmühle bei Schleifreisen zu einem Republikanischen Abend vereinigten Ortsgruppen Bobeck-Albersdorf, Hermsdorf, Klosterlausnitz, Stadtroda, Eisenberg und Schleifreisen bekunden dem 1. Gauvorsitzenden, Kameraden Seele (Weimar), ihre vollste Sympathie für sein mutiges Verhalten gegenüber einem nationalsozialistischen Innenminister Frick und bitten ihn, auf diesem Wege weiterzuschreiten in der Arbeit für das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. „Treue um Treue". Frei Heil!" Im Geschäftlichen wurde hauptsächlich die Werbefrage von verschiedenen Kameraden behandelt. Hoffen wir, daß auch für unsre Ortsgruppe der Erfolg nicht ausbleibt. Weiter wurde noch beschlossen, das nächste Bezirkstreffen in Klosterlausnitz stattfinden zu lassen. —

Vieselbach. Am 15. Februar fand im „Thüringer Hof" die Generalversammlung statt. Nach Verlesung des letzten Protokolls wurde der Kassenbericht erstattet. Kamerad Kaiser berichtete über die letzte Kreiskonferenz. Zu der in Aussicht genommenen Führerschule soll ein Mitglied in der nächsten Versammlung gewählt werden. Es wurden ein neues Mitglied sowie drei neue Leser für „Das Reichsbanner" gewonnen. Die Vorstandswahlen wurden bis zur nächsten Sitzung hinausgeschoben, da einige Kameraden, wegen anderweitiger Versammlungen, nicht anwesend sein konnten. Sodann wurde beschlossen, in der nächsten Zeit einen Ausflug stattfinden zu lassen. —

Ziegenrück. Am 22. Februar hielt die hiesige Ortsgruppe im „Ratskeller" ihre Generalversammlung ab, wozu fast alle Kameraden erschienen waren. Der Vorsitzende, Kamerad Köhler, eröffnete die Versammlung. Zunächst gedachte er des 6. Gründungstages des Bundes, und schilderte die Verhältnisse, welche zur Gründung des Bundes führten, ferner wies er auf die Entwicklung und Tätigkeit des Bundes in den 6 Jahren hin sowie auf die Unterstützungseinrichtung, die zum Nutzen aller Kameraden geschaffen worden ist. Aus dem Jahresbericht war festzustellen, daß ein gutes Stück Arbeit von der hiesigen Ortsgruppe geleistet worden ist. Der Kassenbericht war zur vollsten Zufriedenheit der Kameraden. Hieran schloß sich eine rege Aussprache der Kameraden über die Wiederbelebung des Tambourkorps. Es wurde ein Beschluß gefaßt, der eine wesentliche Verstärkung des Tambourkorps vorsieht. Die Neuwahlen waren sehr rasch erledigt. Der Gesamtvorstand wurde einstimmig wiedergewählt, ein Zeichen dafür, daß die Kameraden mit der Leitung der Ortsgruppe zufrieden sind. Der Werbemonat brachte bisher einen guten Erfolg. Es folgte noch eine Aussprache über die Eingänge, welche die Ortsgruppe in nächster Zeit zu erledigen hat, und über die Tätigkeit der Gruppe im neuen Jahre. Anschließend referierte Kamerad Seifert über die augenblicklichen gefahrvollen Verhältnisse, vor allen im nationalsozialistisch regierten Thüringen. —

Inserate aus Weimar

Sämtliche **Schuhwaren** nur bei 2636 **S. Alexander** Bürgerschulstraße 8.

Volkshaus Weimar Friedrich-Ebert-Straße 8 Telephon 1142 **Hotel-Restaurant und Café** Verkehrslokal aller Reichsbannerkameraden 2604

W. Siegesmund Hinter dem Bahnhof 8 2625 Fernruf 188 liefert erstkl. Brennstoffe, Kohlen, Koks, Briketts und Holz

Ganze Bibliotheken stellt preiswert zusammen Reichsbann.-Buchversand Magdeburg, Gr. Münzstraße 3

Kameraden! verkehrt nur in den Lokalen, die in der Gaubeilage inserieren!

Restaurant **„Rheingau"** Gerhard Adorf Am Landgericht 25 1 3 Minuten vom Bahnhof. Gute Küche, Weine, Biere

Restaurant 2609 **Bürgerverein** Kurthstr. 11 Telephon 258 Inhaber: Otto Jähnert Großer Saal, Vereinszimmer, Kegelbahn, herrlicher Garten, bürgerlicher Mittagstisch

Restaurant **Zum Feldschlößchen** Inh. Otto Stumpf Buttelstädter Straße 2 am Bahnhof 2502 Gute Speisen und Getränke Angenehmer Aufenthalt Schießstand d. Reichsbanners

Weitere Inserate aus dem Gau Groß-Thüringen

Probstzella

HAUS DES VOLKES
HOTEL PROBSTZELLA
BENUTZT BEI AUSFLÜGEN, TAGUNGEN, KONFERENZEN DIE MODERNSTE GASTSTÄTTE THÜRINGENS MIT IHREN GR. GESCHMACKV. RÄUMLICHKEITEN. MOD. FREMDENZIMMER, FESTSÄLE, CAFÉ, KEGELBAHNEN, BADEANLAGEN, GROSSGARAGE, JUGENDHERBERGE.

Meiningen

Brauerei Hack A.G.
Meiningen 2629
Qualitätsbiere
hell u. dunkel, in Fässern und Flaschen

Besucht das 2630
Union-Theater
im Volkshaus Meiningen

Neustadt a. d. Orla

Walter Steinhäuser
Marktplatz 15
Haus 2571
für Elektro-Technik

Bringe meine feinen Fleisch- und Wurstwaren in empfehlende Erinnerung
Hardy Hundhammer
Fleischermstr. 2572

Erstklassige Fleisch- und Wurstwaren
Spezialität: Aufschnitt
kauft man im 2573
Wurst-Spez.-Geschäft von
Walter Steenbock

Kameraden,
berücksichtigt bei Euren Einkäuf. die Inserenten des Reichsbanners

Kahla

Kauft im 2619
Volksbazar
Adolf Jacobsthal

Ilmenau

Oeffentliche Badeanstalt
Wörthstraße 9 2622 Fernsprecher 2904
Geöffnet: Werktags 8-7 Uhr
Sonnabends 8-8 Uhr
Sonntags 8-10½ Uhr
Abgabe von elektrischen Dampf-, Heißluft-, Wannen-, sowie sämtlichen medizinischen Bädern. Massagen. Höhensonnenbestrahlung

Gasthaus
zur Rosenau
Marienstr. 15 2623
Verkehrslokal d. Reichsbann. der SPD. u. d. fr. Gewerksch.

B. W. Kirstein
Geschäftshaus für Modewaren und Bekleidung
2621

Arnstadt

Carl Becker
Nordstraße (am Schlachthof) 2620
Herde und Oefen (auch gegen Ratenzahlung)

Langensalza

Gewerkschaftshaus Felsenkeller
Verkehrslokal d. Reichsbann. u. d. fr. Gewerkschaft.
Zum Ausch. gelangen die beliebt. Müller-Biere

Heiligenstadt

A. Hundeshagen Zigarrenfabrik Heiligenstadt (Eichsf.)
Hersteller der Marken „Otto Hörsing", „Schwarz-Rot-Gold" und „Jungbanner". Alleinvertrieb durch M. Laufer, Generalvertreter, Heyerode (Eichsf.) 2601

„Lindenhof" Gast- und Logierhaus
2602 empfiehlt sich den Reichsbannerkameraden

Waltershausen

Restaurant 2581
Albert Eggert
Spezialausschank von
Kulmbacher Markgrafenbräu

Gasthof 2582
Zum Löwen
Verkehrslokal des Reichsbanners und der organisierten Arbeiterschaft

Gotha

Das moderne Kaufhaus für alle u. alles!
Besuchen Sie unsern Erfrischungsraum!
CONITZER 2583

Eisenach

Geschenkartikel 2637
WOLF SEELENFREUND

Suhl

Kaufhaus 2632
Herzberg
Das Haus für Alle!

Jena

„Das Volk"
Organ der Sozialdemokratischen Partei für das Land Thüringen. 2609

BAUHÜTTE JENA
Bauausführungen Tischler-, Glaser-, Töpferarbeiten 2607

Biere der städtischen Brauerei Jena

Erfurt

Reichsbannerkameraden
müssen auch Mitglied der
Konsumgenossenschaft „Volkskraft"
sein. 2580

Bücher und Zeitschriften
kauft nur in der 2577
Volksbuchhandlung Tribüne
Tel. 824 Erfurt, Johannesstraße 91

Das gute Riebeck-Bier 2578

Bauhütte Fortschritt G. m. b. H.
2576 Erfurt, Seydlitzstraße 56
Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau

Fahrradhaus „Frisch auf"
Johannisstr. 119, empfiehlt 2579
Motorräder, Fahrräder sowie Zubehör

Kameraden!
2663 Kauft im
Konsumhaus Marx Marktstr. 36
jetzt Marktstraße 41/42

Ein Werk der Selbsthilfe
ist die
Konsum-Genossenschaft
Sie ist die Trägerin des Strebens nach **gemeinwirtschaftlicher Regelung der Warenvermittlung und Gütererzeugung.** Jeder Werktätige, jeder Arbeiter, Angestellte und Beamte sollte sich verpflichtet fühlen, der konsumgenossenschaftlichen Organisation beizutreten und sie nach Kräften zu fördern. 2624

Die Konsumvereine der Saalfelder Einkaufsvereinigung
Schwarza (Saale), **Pößneck, Neustadt** (Orla), **Kahla, Uhlstädt** (Saale), **Meuselbach, Oelze, Gräfenthal, Lehesten** (Thüringer Wald).

Sonneberg

Modewarenhaus **S. Speyer**
Größtes Haus am Platze
24 Schaufenster 2566

Hotel und Caférestaurant Volkshaus
Täglich: **Konzert** 2568
Gute Küche — Schöne Fremdenzimmer — Bad — Autogarage
Verkehrslokal des Reichsbanners
Fleischereigenossenschaft — Fabrik f. Wurstwaren
Hauptgeschäft: Untere Marktstraße 58 (Volkshaus

Verlangen Sie stets 2567
Sonneberger Brauhausbiere!

„Thüringer Volksfreund" Das Blatt des republikanisch. werktät. Volkes

Mühlhausen

Hüte, Mützen, Pelze
A. Freund 2548
Inhaber W. Leistheit
Kürschnermeister
Obere Ratsstr. 19. Tel. 1074

Paul Rudolph Nachf.
Johannesstraße 2546
Kolonialwaren u. Spirituosen

Gaststätte zum Schwanenteich
Konzert- und Ballsaal 2549
Verkehrslokal des Reichsbanners und der Gewerkschaften

Im Volkshaus 2545
wird nur das beliebte und vielfach prämiierte **Reichsquell** getrunken.

Verkehrslokal der freien Gewerkschaften und des Reichsbanners

Mühlhausen die Stadt der guten Biere

Nordhausen

Seligs Preise u. Qualitäten unübertroffen
Nordhausen, Neustadtstr. 36 Bleicherode, Hauptstr. 98

Gebr. Goldschmidt
Telephon 616 Rautenstraße 50 Telephon 616
Spezialgeschäft für Damen- u. Mädchenkleidung

Besuchen Sie das Warenhaus
Pinthus & Ahlfeld 2591

Kleimenhagen
Mode- und Textilwaren
Putz und Konfektion
2597

O. Specht Neue Str. Nr. 1
Magazin zum Pfau
Spezialgeschäft für Hüte und Mützen

Anzug und Mantel von Weiss
Nordhausen, Neustadtstr. 38
2589

Kaufhaus
Heilbrun
Stets preiswerte Angebote 2595

Nordhäuser Zeitung
Verfassungstreue, umfangreichste und gelesenste Tageszeitung in Nordhausen und weiterer Umgebung. Wirksamstes Insertionsorgan. Abonnements zum Preise von 2.— Mark. 2598

Nordhäuser Volkszeitung Sozialdemokratisches Parteiorgan für die Kreise: Grafschaft Hohenstein — Heiligenstadt — Worbis — Ilfeld — Goldene Aue — Wirksames Insertionsorgan — Geschäftsstelle Wolfstraße 14 2592 Fernruf 1532/33

Kameraden!
Berücksichtigt bei euren Einkäufen die Inserenten des Reichsbanners!

Volks- u. Gewerkschaftshaus „Eintracht"
Verkehrslokal der Kameraden vom Reichsbanner und aller auf dem Boden der modernen Arbeiterbewegung stehenden Korporationen. Fremdenzimmer mit warm- und kaltfließendem Wasser inkl. Frühstück à 3.— Mark 2600

Trink stets das gute Aktienbier, Am Ort gebraut, das merke dir!
Ausschank im Volkshaus „Eintracht"

Fahrradhaus Frischauf
Motorräder, Fahrräder, Nähmasch., Sprechmasch., Ersatzteile

Apolda

Volkshaus Apolda
Bernhardstraße 27 — Telephon 215
Verkehrslokal der fr. Gewerkschaften u. des Reichsbanners
Ausschank der beliebten 2616 2634
Apoldaer Vereinsbiere

Hermsdorf

Gewerkschaftshaus zum Ratskeller
Hermsdorf — Telephon 40 2504
Schöne Fremdenzimmer, Verkehrslokal des Reichsbanners

Eisenberg

Verlangen Sie 2610
das vorzügliche
Eisenberger Bier

Hermann Schmidt
Bierverlag und 2613
Mineralwasserfabrik
Schützengasse 14 — Tel. 170

Rudolf Barchfeld
2612 Molkerei
Schützengasse 15 — Ruf 371
empfiehlt
feine hochwertigen Produkte

Louis Kraft
Bierverlag
Marktgasse Nr. 9
2611 Telephon 348

Kameraden! Traut die Bundesnadel!

Gera

Ihr Schutz
als Verbraucher ist der
Konsumverein für Gera u. Umg.
2555

Max Biermann A.-G.
GERA 2557
Das führende Textilkaufhaus für jedermann

Geraer Schwarzbier
Hervorragendes Kräftigungsmittel für Kranke und Genesende. 2556 Aerztlich empfohlen
Riebeck-Brauerei A.-G., Gera

Konfektionshaus Ernst Rauh 2558
Damen-, Herren- und Kinderbekleidung

Rothers-Lokal
Ludwig-Jahn-Straße 10
Sitz des Reichsbanners
(Bezirk Ost)
Vereinszimmer u. Kegelbahn
Vorzügliche preiswerte Küche
Gut gepflegte Biere
2559 Alwin Kortegas

Restaurant Arndtschlößchen
Inh. Kamerad Engelhardt
Arndtstraße 3
Verkehrslokal des Reichsbanners
2760

Weida

Weidaer Biere sind gehaltvoll, bekömmlich und wohlschmeckend! 2615
Braugemeinde Weida, G. m. b. H.

Triptis

Volkshaus u. Hotel Wiesenburg
Treffpunkt aller Kameraden und Gewerkschaftler 2614

Altenburg

Verbraucher sichert euch die Vorteile
des gemeinschaftlichen Warenbezuges
im 2563
Bezirks-Konsumverein Altenburg-Ost
E. G. m. b. H.

Kaufhaus 2562
M. & S. Cohn
Das führende Kaufhaus Altenburgs

Lest die
Ostthüringer Volkszeitung
Geschäftsstelle: Altenburg Thüringen
INSERATE HABEN BESTEN ERFOLG

Meuselwitz

Bote von der Schnauder die weitverbreitete Tageszeitung des hies. Kohlenreviers